

HELIOS ÄRZTEBRIEF 2/2016

INFORMATIONSSCHRIFT DES HELIOS PARK-KLINIKUMS LEIPZIG



- Minimalinvasive interdisziplinäre Therapie
- Behandlung von Lebermetastasen und Leber-/Gallenwegstumoren
- Vorgestellt: Leipziger Darm- und Pankreaszentrum

*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,*



HELIOS Park-Klinikum Leipzig
Strümpellstraße 41
04289 Leipzig
Telefon: (0341) 864-0
Telefax: (0341) 864-2108
E-Mail: info.parkklinikum@helios-kliniken.de

[www.helios-kliniken.de/
parkklinikum](http://www.helios-kliniken.de/parkklinikum)

erstklassige Qualität und die stete Weiterentwicklung der komplexen Behandlungen und diagnostischen Methoden zum Wohle der Patienten ist unser oberstes Ziel. Dazu bieten die Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie und die Klinik für Innere Medizin II Hochleistungsmedizin rund um die Viszeralmedizin an und sind in Forschungsprojekten aktiv.

Schwerpunkte unserer Kliniken liegen in der internistischen und chirurgischen Diagnostik und Behandlung gastrointestinaler und hepatopankreatobiliärer Erkrankungen. Hervorzuheben sind hierbei die endoskopische Therapie von Frühkarzinomen des Gastrointestinaltraktes sowie die komplexe hepatopankreatobiliäre Chirurgie. Unsere besondere Stärke ist die enge Verzahnung und die gemeinsame Behandlung unserer Patienten. Dies spiegelt sich auch in der Behandlung von koloproktologischen Erkrankungen wider. Im Rahmen des Darmzentrums erfolgt die Therapie nach aktuellen Leitlinien interdisziplinär. Eingriffe werden bei gleicher oder besserer onkologischer Qualität in minimalinvasiver Technik durchgeführt. Zudem bieten wir ein breites Spektrum an Verfahren in der modernen Proktologie an.

Als leistungsfähige Kliniken sind wir auf eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den regionalen und niedergelassenen Kollegen sowie mit den umliegenden Kliniken angewiesen. Mit diesem Ärztebrief möchten wir Sie über neue Konzepte und Therapiemöglichkeiten informieren und unser Team näher vorstellen. Für Fragen und Anregungen stehen wir jederzeit zur Verfügung.

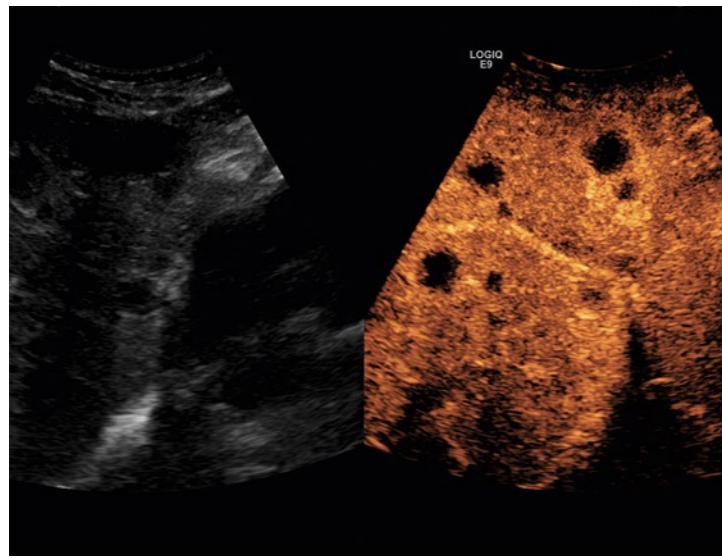
Mit kollegialen Grüßen

PD Dr. med. Ulrich Halm

Ärztlicher Direktor, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin II
Gastroenterologie, Hepatologie und
Gastroenterologische Onkologie

Prof. Dr. med. Michael Bartels

Chefarzt der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie



Kontrastmittelsonographie mit Demaskierung multipler kleiner Lebermetastasen durch „Auswaschphänomen“.

Leistungsspektrum der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

- Komplexe hepatobiliäre Chirurgie
Lebermetastasen, benigne und maligne Leber- und Gallenwegstumoren, Leberzysten, Hybridverfahren mit Radiofrequenzablation, Resektion nach Hypertrophieinduktion, biliodigestive Anastomosen auch in komplexen Fällen
- Pankreaschirurgie
Pankreaskarzinom, zystische Tumoren, pyloruserhaltende Resektion bei Karzinomen, duodenerhaltende Resektionen bei chronischer Pankreatitis, Segmentresektionen bei neuroendokrinen Tumoren, Pankreaslinksresektion mit und ohne Splenektomie

- Kolorektale und Dünndarmchirurgie
Kolon- und Rektumkarzinom, Divertikulitis, chronisch entzündliche Darmerkrankungen, Gastrointestinale Stromatumoren
- Magen- und Ösophaguschirurgie
multimodale interdisziplinäre Therapie bei Magen- und Ösophaguskarzinom, Gastrointestinale Stromatumoren
- Minimalinvasive Chirurgie
insbesondere laparoskopische Chirurgie bei kolorektalen Karzinomen, auch beim tiefen Rektumkarzinom, GIST, Hernien, Gallenblase
- Differenzierte Proktologie
u.a. HAL-RAR und Operation nach Longo bei Hämorrhoiden, Sakralnervenstimulation
- Laparoskopische Refluxchirurgie

- Laparoskopische Gallenblasenchirurgie
- Leisten- und Narbenhernienchirurgie
u.a. TEP, TAPP, intraperitoneales Onlay Mesh bei Narbenhernien, offene Verfahren
- Video-assistierte Thorakoskopie
Diagnostik und Therapie von pulmonalen Rundherden bis zur minimal-invasiven Lappenresektion, Pneumothorax, Pleurodese
- Sarkomchirurgie
Chirurgie bei intraabdominellen Sarkomen
- Endokrine Chirurgie
Schild- und Nebenschilddrüsenchirurgie (Neuromonitoring und der Parathormon-Schnelltest stehen zur Verfügung), Nebenniere, neuroendokrine Pankreastumore

Minimal invasive interdisziplinäre Therapie

Ein zentrales Thema unserer Therapien ist die möglichst geringe Invasivität therapeutischer Maßnahmen, um das Eingriffstrauma so klein wie möglich zu halten.

Grundlagen sind hierfür neben einer sehr guten technischen Ausstattung die Qualifikation der Teams. In den Operationssälen und Endoskopieräumen stehen modernste Videosysteme in HD-Qualität zur Verfügung. Neben den Schwerpunkten Hernien- und Gallenblasenchirurgie werden laparoskopische Operationsmethoden auch in der großen Bauchchirurgie eingesetzt. Hier ist in erster Linie die kolorektale Chirurgie zu nennen. Gerade die Patienten mit tief sitzendem Rektumkarzinom profitieren außerordentlich durch den Einsatz minimalinvasiver Methoden. Auch bei Eingriffen am Magen und bei Leber- und Pankreastumoren

werden laparoskopische Verfahren angewendet.

Die endoskopische Resektion früherer Neoplasien im oberen und unteren Gastrointestinaltrakt spielt in unserer Klinik inzwischen eine wesentliche, überregionale Rolle. Mukosale Karzinome sowie Adenome können bei Beachtung der onkologischen Limitationen mit hoher Sicherheit endoskopisch kurativ reseziert werden. Zur Einschätzung der Resektabilität kommen spezielle optische Methoden und Resektionswerkzeuge zum Einsatz.

Weitere Beispiele einer interdisziplinären minimal invasiven Medizin sind die Stent-einlage bei Ileuszuständen auf Grund von Kolontumoren sowie die sonografisch geführte Abszessdrainage bei Sigmadivertikulitis oder Mb. Crohn.

zuverlässig einordnen. Jenseits des Standbeins der konservativen Aszites-therapie bieten wir Patienten mit therapierefraktärem Aszites die Implantation eines transjugulären

intrahepatischen portosystemischen Stentshunts (TIPS) mit hohem therapeutischem Erfolg an. Für palliative Situationen können drainierende Verfahren eingesetzt werden.

Lebererkrankungen

Ein Kernthema unserer Einrichtung ist die Diagnostik und Therapie von Lebererkrankungen.

Im Vordergrund stehen hierbei die Leberzirrhose und ihre Komplikationen, fokale Leber-

läsionen, die Messung der Lebersteifigkeit und insbesondere die Kontrastmittel-verstärkte Sonographie. Hierdurch und im Zusammenspiel mit anderen bildgebenden Verfahren und dem Labor lassen sich diffuse Lebererkrankungen sowie fokale Leberläsionen i.d.R.

Fokus: Therapie von Lebermetastasen und primären Leber- und Gallenwegstumoren

In der Leberchirurgie bieten wir alle gängigen Verfahren an, von der einfachen Segmentresektion bis hin zu komplexen und erweiterten Lappenresektionen. Auch Hybridverfahren (Resektion + intraoperative Ablation) und zweizeitige Resektionen kommen zum Einsatz. Die Parenchymdurchtrennung wird schonend und blutsparend mit dem Ultraschalldissektor durchgeführt. In der Regel sind Bluttransfusionen nicht erforderlich. Die postoperative Überwachung erfolgt auf unserer leistungsfähigen Intensivstation.

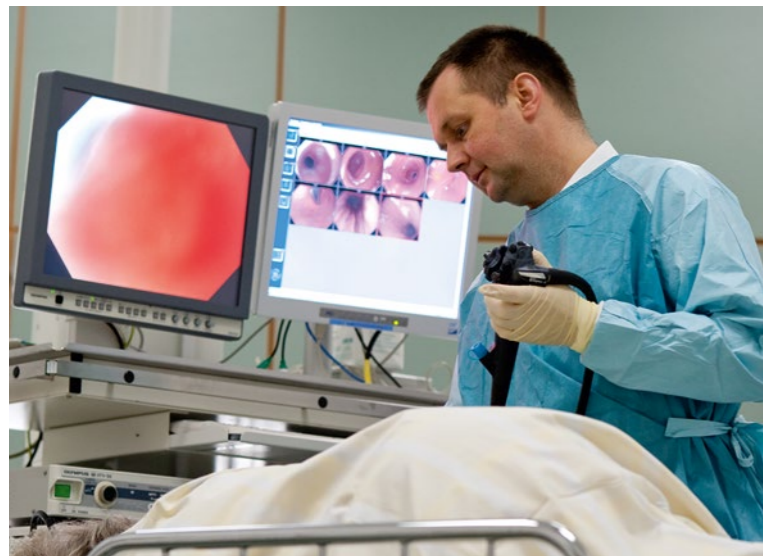
Die perkutane Ablation von Leberläsionen erfolgt sonographisch und in Zusammenarbeit mit der Radiologie CT-gestützt. In der Behandlung des hepatozellulären Karzinoms in Zirrhose steht zudem die transarterielle Chemoembolisation zur Verfügung. Neben der Computer- und der Kernspintomographie erfolgt eine differenzierte Diagnostik von Leberläsionen mittels Kontrastmittelsonographie.

Die Bildgebung kann zeitnah im Hause erfolgen (MVZ Radiologie, INN II).

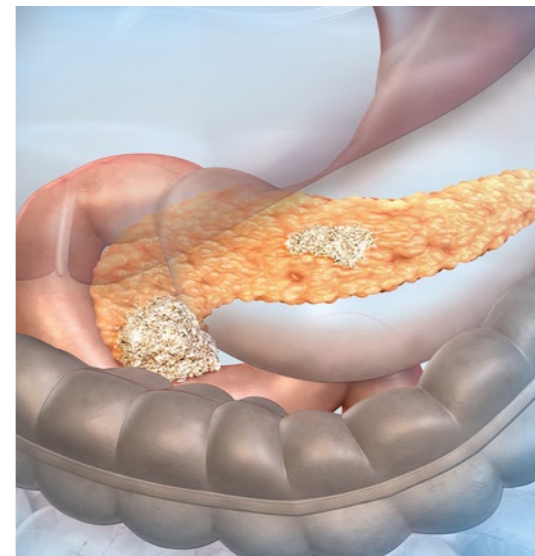
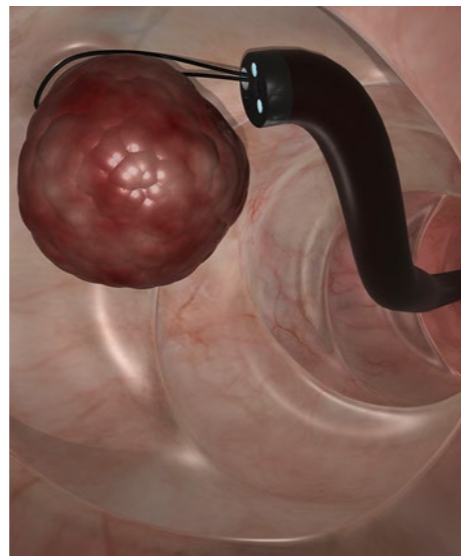
Die Therapie gut- und bösartiger Erkrankungen der Gallenwege reicht von der endoskopischen Stentversorgung und ggf. perkutan transhepatischen Drainageversorgung über die operative Anlage biliodigestiver Anastomosen bis hin zu komplexen resezierenden Verfahren.

Alle technischen und medizinischen Voraussetzungen für eine interdisziplinäre Behandlung von Lebertumoren und -metastasen sind jederzeit verfügbar.

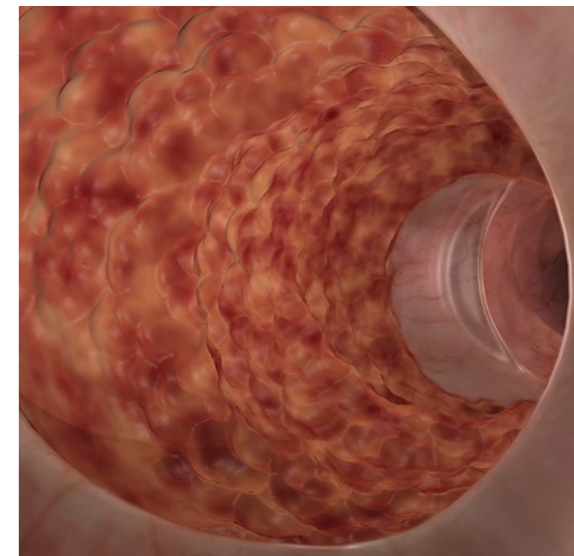
Eine Vorstellung der Patienten ist kurzfristig in unseren Spezialsprechstunden möglich. Gerade für die umfassende Behandlung von Patienten mit kolorektalen Karzinomen ist eine leistungsfähige Leberchirurgie von großer Wichtigkeit.



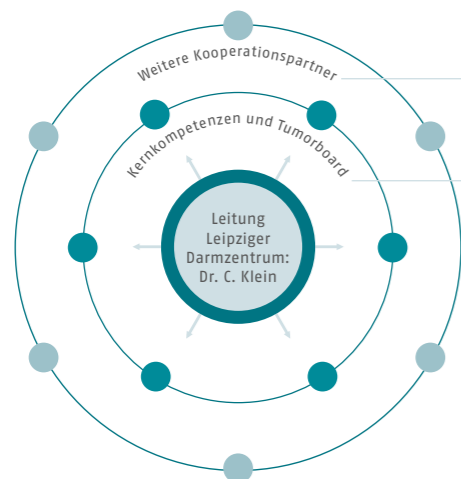
Endoskopie – frühe Tumore



gezielte Behandlung für Patienten mit Pankreaskrebs und Darmkrebs



○ Zertifiziertes Darmkrebszentrum



Hauptbehandlungspartner (Kerngruppe Tumorboard):

- Viszeralchirurgie
- Gastroenterologie
- Strahlentherapie
- Hämatologie/Onkologie
- Pathologie
- Radiologie

weitere Kooperationspartner:

- Psychoonkologie, Sozialdienst
- Physiotherapie
- Stomatherapie
- Hospiz
- Labor
- Genetische Beratung
- Schmerztherapie
- Seelsorge
- Selbsthilfegruppen
- Reha
- Ambulante Pflege
- Niedergelassene Ärzte (Zuweiser)
- u.a.

Das „Leipziger Darmzentrum am HELIOS Park-Klinikum“ verfolgt seit seiner Gründung 2008 das Ziel, Darmerkrankungen frühzeitig zu erkennen und gezielt zu behandeln. Als zertifiziertes Behandlungszentrum der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) bietet es eine in allen Phasen der Erkrankung optimale und patientenorientierte Betreuung und Behandlung. Das Darmzentrum ist zudem nach den strengen Regeln des Qualitätsmanagementsystems DIN EN ISO 9001 zertifiziert.

Ein Schwerpunkt ist die Erkennung und Behandlung früher Tumore. Für die endoskopische Therapie bei Frühkarzinomen stehen eine moderne Einrichtung sowie eine hohe persönliche Erfahrung für diese

Eingriffe zur Verfügung. In der kolorektalen Chirurgie führen wir die Eingriffe überwiegend minimal-invasiv durch, auch bei sehr tief sitzenden Rektumkarzinomen. Die Behandlung erfolgt auf Basis aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse durch ein interdisziplinär besetztes und aufeinander abgestimmtes Team.

Betroffene und Angehörige werden durch verschiedene Beratungsangebote in ihrer schwierigen Lebenssituation unterstützt. Die strukturierte Nachsorge zur Sicherung des langfristigen Behandlungserfolges ist eine weitere Säule des Behandlungskonzepts. Neben der Akutbehandlung liegt unser Augenmerk auch auf präventiven Maßnahmen.

○ Pankreaszentrum

In unserem Haus besteht eine große Erfahrung in der Diagnostik und Behandlung von Pankreaserkrankungen. Patienten mit Tumoren des Pankreas werden in der interdisziplinären Tumorkonferenz zur Festlegung eines detaillierten Behandlungskonzeptes diskutiert. In der bildgebenden Diagnostik spielt insbesondere die Endosonografie auf Grund der hervorragenden Auflösung für die Charakterisierung solider und zystischer Pankreasveränderungen eine wesentliche Rolle.

Chirurgisch kommen alle Verfahren zur Anwendung, von der pyloruserhaltenden Pankreaskopfresektion bei Pankreaskarzinomen über die minimal invasive/laparoskopisch assistierte Segmentresektion bei neuroendokrinen Tumoren oder zystischen Läsionen bis hin zur totalen Pankreatektomie mit und ohne Milzerhalt. Die chronische Pankreatitis wird sowohl endoskopisch als auch chirurgisch behandelt. Bei Notwendigkeit

einer operativen Therapie kommt die parenchymsparende und damit funktionsgerechte duodenumerhaltende Pankreaskopfresektion (DEPKR) zum Einsatz.

Auch in der Therapie der nekrotisierenden Pankreatitis ist die minimalinvasive, interdisziplinäre Therapie der Schlüssel zum therapeutischen Erfolg der häufig schwer kranken Patienten. Die Therapie der Nekrosen wird dabei interventionell-endoskopisch mittels Endosonografie über einen Zugang vom Magen aus bzw. perkutan laparoskopisch ausgeführt.

Eine zunehmende Bedeutung erlangt die Abklärung von zystischen Raumforderungen des Pankreas, welche im Rahmen bildgebender Verfahren auffällig wurden. Hierzu liefert die Endosonografie, ggf. auch mit gezielter Punktion, die wesentlichen Informationen, um die Entscheidung zur Beobachtung bzw. zur Therapie zu treffen.

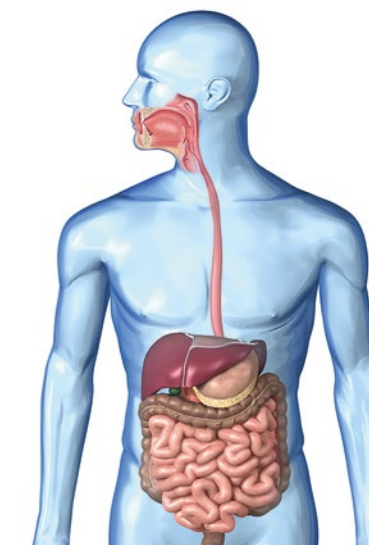




Dysphagie schränkt die Lebensqualität der Patienten stark ein. Das HELIOS Park-Klinikum etablierte eine Arbeitsgruppe Schluckstörung zur interdisziplinären Behandlung.



Abstimmung im Ärzteteam – wichtiger Baustein in der Behandlung von komplexen Fällen



○ Dysphagie

Die Abklärung der Dysphagie erfordert häufig eine spezielle Diagnostik in einem multiprofessionellen Team. Insbesondere die Endoskopie und die Manometrie liefern häufig entscheidende Hinweise auf die Genese der Schluckstörung. Abge-

stimmte Therapieverfahren wie Divertikulo- tomie bei Zenkerdivertikel, Therapie der Achalasie, Bougierung und Stenteinlage sowie konservative Maßnahmen bei entzündlichen Erkrankungen werden angeboten.

Leistungsspektrum der Klinik für Innere Medizin II

Klinisches Profil

- Gastroenterologie
 - Allgemeine Gastroenterologie einschließlich Infektionen
 - Akute und chronische Pankreatitis
 - Chronisch entzündliche Darmerkrankungen
 - Dysphagie
- Hepatologie
 - Leberzirrhose, Aszites
 - Unklare Leberwerte
 - Fokale Leberveränderungen
 - Biliäre Erkrankungen
- Onkologie
 - Zertifiziertes Darmkrebszentrum, Pankreaszentrum
 - Diagnostik und interventionelle Therapie von Frühkarzinomen
 - Multimodale Therapie
 - Chemotherapie
 - Palliative Therapieverfahren

Diagnostische Verfahren

- Diagnostische Endoskopie des oberen und unteren Gastrointestinaltrakts – auch unter Verwendung von speziellen diagnostischen Verfahren wie Chromoendoskopie, Lupenendoskopie und Adenomdetektionshilfen

- Dünndarmendoskopie mittels Videokapsel- endoskopie und Doppelballonenteroskopie
- Endosonographie des Gastrointestinal- trakts und des Mediastinums
- Endoskopisch retrograde Cholangio- Pankreatikographie (ERCP)
- Sonografie des Abdomens, des Halses und der Weichteile
- Kontrastmittelsonografie zur schnellen Charakterisierung von fokalen Leberläsionen
- Ultraschallgestützte Punktionen
- Funktionsdiagnostik: H₂-Atemtest, Manometrie des Ösophagus und des Anus

Therapie

- Interventionelle Endoskopie, insbesondere kurative Resektion von frühen Neoplasien
- ERCP zur Therapie biliärer und pankrea- tischer Erkrankungen
- Therapie der nekrotisierenden Pankreatitis
- Interventionelle Endosonografie
- Therapie der Dysphagie (Achalasie, Stenosen)
- Notfallendoskopie
- Transjugulärer intrahepatischer portosy stemischer Stentshunt (TIPS) bei therapie- refraktärem Aszites und Ösophagusvarizen- blutung
- Lokal ablative Therapie von Lebertumoren

○ Ihre Ansprechpartner

Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie



Prof. Dr. Michael Bartels

Chefarzt

Telefon: 0341) 864-2254, -2261

E-Mail: michael.bartels@helios-kliniken.de

Leitender Oberarzt: Dr. Andreas Flade

Oberärzte: Dr. Christina Klein (Leiterin zertifiziertes Darmzen- trum), Sven Bayer, Lydia Hergett

Klinik für Klinik für Innere Medizin II – Gastroentero- logie, Hepatologie, Gastroenterologische Onkologie



PD Dr. Ulrich Halm

Chefarzt

Telefon: 0341) 864-2261, -2254

E-Mail: ulrich.halm@helios-kliniken.de

Leitender Oberarzt: Dr. Markus Zachäus

Oberärzte: Prof. Dr. Regina Lamberts, Dr. Ingrid Knigge, Dr. Andreas Schubert-Hartmann

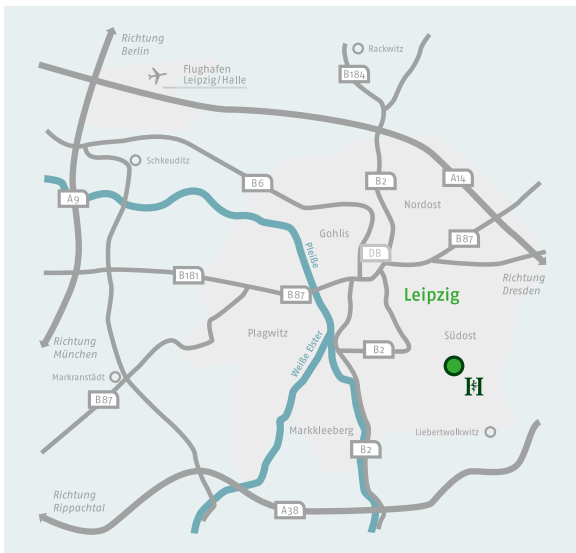
Sprechstunden Allgemein- und Viszeralchirurgie

- Hernien- und Gallenblasenchirurgie: Mo, 11:00-13:00 Uhr, Dr. Gitta Fickenwirth/Florian Vollrath
- Magen- und Ösophaguschirurgie: Mo, 13:00-15:00 Uhr Prof. Dr. Michael Bartels/ Ltd. OA Dr. Andreas Flade
- Kolorektale Chirurgie und Darmzentrum, Proktologie: Di, 09:00-15:00 Uhr OÄ Dr. Christina Klein/ Ltd. OA Dr. Andreas Flade
- Endokrine Chirurgie: Di, 12:00-15:00 Uhr Dr. Hicham El-Halabi
- Leber- und Gallenwegschirurgie, Pankreaschirurgie, chronisch- entzündliche Darmerkrankungen: Mi, 14:00-16:00 Uhr Prof. Dr. Michael Bartels
- Refluxchirurgie: Do, 14:00-16:00 Uhr OA Sven Bayer
- Allgemeinchirurgische, Indikations- sprechstunde: Fr, 14:00-16:00 Uhr, OÄ Lydia Hergett

Sprechstunden Innere Medizin II

- Mi und Fr, 14:00-16:00 Uhr bzw. nach persönlicher Absprache; Darmzentrum, Pankreaszentrum, Zuweisungen aus gastroenterolo- gischen Facharztpraxen, Privatpati- enten, in Vorbereitung zu geplanten endoskopischen Eingriffen

Terminvereinbarungen unter Telefon (0341) 864-2261 bzw. -2254



Zentrum für Viszeralmedizin

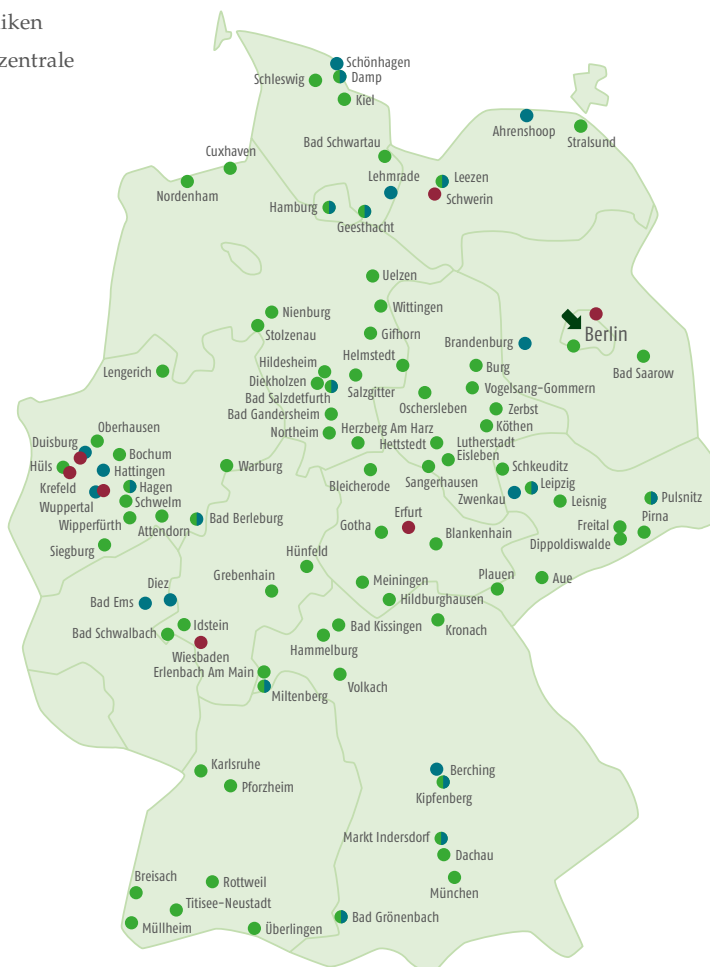
Klinik für Innere Medizin II – Gastroenterologie, Hepatologie,
Gastroenterologische Onkologie
Chefarzt: PD Dr. Ulrich Halm

Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie
Chefarzt: Prof. Dr. Michael Bartels

Telefon: (0341) 864-2261, -2254
Sprechzeiten: Mo–Fr 7:30–16:00 Uhr

Das HELIOS Park-Klinikum Leipzig ist mit 738 voll- und teilstationären Behandlungsplätzen sowie 184 Plätzen für Rehabilitation/Adaption das größte Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung im Freistaat Sachsen. Schwerpunkte der Somatischen Kliniken sind das Orthopädisch-Traumatologische Zentrum, das Zentrum für Gefäßmedizin (Angiologie, Gefäßchirurgie) und das Zentrum für Viszeralmedizin (Gastroenterologie, Allgemein- und Viszeralchirurgie). Die Klinik für Akutgeriatrie und Frührehabilitation, die Klinik für Pneumologie sowie das Notfallzentrum komplettieren das somatische Leistungsspektrum.

- Kliniken Maximalversorgung
- Akutkliniken
- Akut- und Rehakliniken
- Rehakliniken
- Konzernzentrale



HELIOS
Park-Klinikum
Leipzig

Impressum

HELIOS Ärztebrief
Informationsschrift
des HELIOS Park-Klinikum Leipzig

Herausgeber:

HELIOS Park-Klinikum Leipzig
Strümpellstraße 41, 04289 Leipzig
Telefon: (0341) 864-0
Telefax: (0341) 865-2108
E-Mail: info.parkklinikum
@helios-kliniken.de

Zentrum für Viszeralmedizin

Telefon: (0341) 864-2261
Telefax: (0341) 864-2264
E-Mail: viszeralchirurgie
@helios-kliniken.de

Druckerei:

SAXOPRINT GmbH
Enderstr. 92 c
01277 Dresden